

**unser**  
NIEDERÖSTERREICH

**ST. PÖLTEN**

# Auto gegen Zug: Das Rennen nach Traisen

Wer ist schneller, die Bahn oder das Auto? Nachdem der Traisentalbahn ein Tempo wie vor 100 Jahren vorgeworfen wurde, machte **unser ST.PÖLTEN** mit einem Wettrennen die Probe auf Exempel. Ergebnis: Die Bahn schlägt sich weit besser als erwartet

Seite 2



Zug gegen Auto: Wer ist schneller?

# Wettrennen Traisental

Fahrzeiten wie vor 100 Jahren auf der Traisentalbahn? Die Bahn kommt mit dem Auto nicht mit? Diese in jüngster Zeit aufgestellten Behauptungen überprüfte **unser ST.PÖLTEN** mit einem Wettrennen: Auto gegen Bahn von St.Pölten nach Traisen.

Startzeit ist exakt 16:34 Uhr. Um diese Zeit flüchten jene Berufstätigen, die aus dem Traisental in die Landeshauptstadt pendeln in Scharen von ihren Arbeitsstätten. Zwei Redakteurinnen von **unser ST.PÖLTEN** sind dabei, eine im Auto, eine im Zug.

Zug und Auto fahren pünktlich um 16.34 Uhr vom St. Pöltner Bahnhof weg. Als der Zug um 16:38 Uhr beim Alpenbahnhof seinen ersten Stopp einlegt, steht das Auto gerade im Kreisverkehr Europaplatz bei einer roten Ampel. In der Kolonne fährt das Auto dann weiter auf die Mariazellerstraße. Als das Auto schließlich die Kreuzung beim Hornbach passiert, hält der Zug gerade in der Haltestelle Porschestraße (16.41 Uhr).

Das Auto gewinnt an Vorsprung, wie es scheint. Doch der Zug **holt brav auf** und setzt sich an die Spitze: Um 16.47 Uhr hält er in St.Georgen am Steinfeld und um 16.51 Uhr bereits in Wilhelmsburg. Als der Zug aus Wilhelmsburg weg fährt, passiert das Auto erst die Ortstafel „Wümschburg“.

## Fotofinish am Bahnhof

Nach den Aufenthalten in Kreisbach und Traisen-Scheibmühl und dem Umsteigen in Scheibmühl in den Zug Richtung Markt gehts nun ab zum Showdown: Wer gewinnt? Auto oder Zug?

Am Bahnhof in Traisen-Markt ist es dann klar: Gerade als die

Redakteurin aus dem Zug aussteigt, fährt das Auto über den Bahnübergang in Traisen Richtung der Haltestelle. Somit hat der Zug um Nasenlänge gewonnen.

## Wie vor Urzeiten?

Laut dem Verein Lebenswertes Traisental habe die Bahn gegenüber früheren Zeiten **kaum an Tempo gewonnen**: „Die Verbindung Traisen - St.Pölten Hbf wurde im Jahr 1901 in einer Zeit zwischen 39 bis 44 Minuten befahren, heute benötigt man immer noch zwischen 25 und 38 Minuten dafür.“ Mag sein, aber das Auto ist, zumindest in der Stoßzeit, auch nicht schneller.

Der Zug fuhr zügig nach Traisen und machte auch keine unnötig langen Aufenthalte. Der Umstieg in Traisen-Scheibmühl in den Zug Richtung Markt war absolut problemlos.

Nicht eingerechnet in unserem Vergleich ist natürlich, dass auf der einen Seite der Zugfahrer ja erst einmal auf den Bahnhof kommen muss, während das Auto gleich zur Verfügung steht. Andererseits findet auch der Autolenker nicht immer gleich einen Parkplatz.

## Maßnahmenkatalog

Zusammen mit Bahnfahrern, Fachleuten und Eisenbahnern hat der Verein einen Katalog von Maßnahmen erarbeitet, wie die Traisentalbahn attraktiver gemacht werden kann. Nähere Informationen dazu und zum Verein finden Sie unter:

[www.lebenswertes-traisental.at](http://www.lebenswertes-traisental.at)